

# Geschichten aus dem Koffer

Unterwegs mit Sabina Ortland und Christoph Alexander

asr **BAD ROTHENFELDE.** Den Koffer auszupacken ist eine spannende Angelegenheit. Zumeist finden sich in ihm allerlei Mitbringsel, die man während eines Urlaubs angesammelt hat. In Sabina Philippa Ortlands Koffer waren ebensolche Mitbringsel versteckt – in literarischer Form. Mit ihren „Koffergeschichten“ fesselte sie am Montagabend Literaturfreunde im Haus des Gastes. Musikalisch bereichert wurde das Kofferauspacken von Tenor Christoph Alexander.

Sabina Ortland reist gerne, am liebsten nach Sylt. Die Insel inspiriert sie, und hier entstand auch das Buch „Sylter Grütze“, eine Sammlung von humorvollen, poetischen und eindrucklichen Sylt-Geschichten und -Gedichten. In diesem Werk philosophiert sie zum Beispiel über den Sinn eines Möwenlebens und kommt zu dem Schluss, dass die Möwen eine zusätzliche Serviceleistung der Sylter Tourismusbranche sind. „Sie sind einfach nur da, um die Touristen zu erfreuen.“

Die Schriftstellerin berichtet weiter von zwei Ehepaaren in benachbarten Strandkörben, deren Urlaubsglück mit den Öffnungszeiten des Strandkiosks steht und fällt. Und sie schwärmt vom Sylter Espresso aus ihrer Lieblings-Espresso-Bar, der weltweit seinesgleichen suche.

Die 42-Jährige, die hauptberuflich als Dialogbeauf-



Mit **Koffergeschichten** und Musik nahmen Christoph Alexander und Sabina Ortland ihr Publikum in Bad Rothenfelde auf eine Reise mit.  
Foto: Anke Schneider

tragte bei der Polizeidirektion Osnabrück als Mittlerin zu Mitbürgern mit Migrationshintergrund arbeitet, hat aber auch ihre Liebe zu den europäischen Nachbarn entdeckt. Und so finden sich in ihrem Koffer auch Geschichten aus Frankreich, Griechenland und der Türkei. Das Bindeglied zwischen den Deutschen und den Türken sei übrigens der Buchstabe Ü, erklärte Sabina Ortland auf. Dieser Buchstabe sei in beiden Ländern gleichermaßen beliebt und schaffe deutsch-türkische Freundschaften. Damit sich die Gäste des

Abends davon überzeugen konnten, verteilte die Interaktionskünstlerin Üs in Plastiktüten. Als Souvenir – zum Mitnehmen.

Schließlich nahm die Autorin ihre Gäste mit auf eine besondere Stadtführung durch Istanbul und stimmte am Ende nachdenklich mit einer besonderen Weihnachtsgeschichte aus ihrem Buch „Das fremde Fest“. „Bitte keine Socken“ heißt sie, und sie beschreibt einen folgenschweren Irrtum, dem ein ahnungsloser Ehemann unterliegt.

Der bekommt zu Weih-

nachten ein Paar selbst gestrickte Socken geschenkt und weiß in diesem Moment: „Meine Ehe ist am Ende.“ Tiefer als mit selbst gestrickten Socken zu Weihnachten könne man nicht mehr sinken, findet er. Was er nie erfährt, ist, dass die Fußbekleidung lediglich als lustige Verpackung für eine tolle Reise dient. Warum nicht? Weil er die Socken bereits vor dem Entdecken ihres Inhaltes entsorgt.

Begleitet wurden die Erzählungen von der Klaviermusik von Christoph Alexander. Der Sänger, Entertainer und Gesangscoach begeisterte als Tenor mit Perlen der klassischen Musik ebenso wie mit Rock und Pop. Im Jahr 2010 wurde er Preisträger des Deutschen Rock-& Pop-Preises.

Der Tenor verzückte die Gäste zwischen den Geschichten mit verschiedenen Gänsehaut-Stücken, die die ganz Großen seiner Zunft der Welt hinterlassen haben, wie zum Beispiel der italienische Opernsänger Enrico Caruso. Besonders unter die Haut ging das bekannte „Ave Maria“, das unter anderem beim legendären Konzert der drei Tenöre 1994 von Luciano Pavarotti gesungen worden ist. Aber auch beim stimmungsvollen „Volare“ von Domenico Modugno und Franco Micali sangen die Konzertbesucher im Haus des Gastes begeistert mit.